

FÜHRUNGSSTRUKTUR

**Eine Balance ...**

... zwischen zentraler Steuerung eines Krankenhauses und einer dezentralen Führung von Fachabteilungen bzw. Zentren scheint für Krankenhäuser ein gangbarer Weg zu sein, um strategisch die Herausforderungen der Zukunft anzugehen. Der Managementfocus ist künftig auf Art, Menge und Qualität der angebotenen Leistungen, auf die Ressourcen Finanzen, Personal, Logistik und Technologien sowie auf die Veränderungen der Führungs- und Organisationsstrukturen zu legen. „Evolutionäre Wege in die Zukunft; Strategie-, Muster- und Strukturwechsel für das dritte Jahrtausend“ **320**

PERSONAL

**Auswirkungen der „Null-Runde“ 313**

Konzept einer differenzierten Gehaltserhöhung für das Jahr 2003 im AVR-Bereich der katholischen Krankenhäuser  
Lothar Obst

STRATEGIE UND FÜHRUNG

**Evolutionäre Wege in die Zukunft 300**

Strategie-, Muster- und Strukturwechsel für das dritte Jahrtausend  
Prof. Dr. Barbara Schmidt-Rettig

INTEGRATION

**Wir setzen auf mehrere Optionen 323**

Das Konzept des Medizin-Zentrums am Berliner Krankenhaus Lichtenberg  
Interview mit Dr. Thomas-F. Gardain; Angelika Beyer-Rehfeld

VKD

**Bessere Vorsorge, mehr Arbeitsplätze, weniger Kosten 307**

Das Drei-Punkte-Programm des VKD für das Gesundheitswesen

DGÄK

**Ein Fall für die Systemanpassung 330**

Differente Gruppierungsergebnisse sorgen für Irritationen  
Prof. Dr. Saskia E. Drösler

RECHNUNGSWEISE UND CONTROLLING

**ku-Special Controlling 302**

MARKTINFO

**307**

TERMINE

**340/348**

STELLENMARKT

**340**

IMPRESSUM

**352**

**Titelbild:** Wissen zu bündeln, zu kanalisieren und für die Krankenhausmitarbeiter verfügbar zu machen ist Aufgabe des Managements – mehr dazu ab Seite 276.  
Titelgrafik: teleDesign/Goletz

**Ein spannendes Konzept ...**

... wird im Medizin-Zentrum des Berliner Krankenhauses Lichtenberg umgesetzt. Hier entstand eine integrierte Versorgungsstruktur, die das Krankenhaus in einem Ballungsgebiet in eine gute Wettbewerbsposition bringen soll. Der poliklinische Ansatz kommt überdies den vorwiegend aus dem Ostteil Berlins stammenden Patienten sehr entgegen. Einen Exklusivvertrag gibt es mit der BKK VBU. Finanziert wurde das Projekt ausschließlich über Bankkredite.

„Wir setzen auf mehrere Optionen. Das Konzept des Medizin-Zentrums am Berliner Krankenhaus Lichtenberg“ **325**

LEISTUNGSPLANUNG

**Fix Mix und Vario Mix ...**

... heißen im LBK Hamburg die Zauberworte, die eine Leistungsplanung auf der Grundlage der G-DRGs ermöglichen. Im Jahre 2001 wurde erstmals das AR-DRG-System zur Leistungsplanung und Budgetverteilung im LBK Hamburg eingesetzt. Dabei wurde ein systematisiertes Vorgehen erarbeitet, das die komplexe Struktur des AR-DRG Systems für den Planungsprozess in einfach zu bearbeitende Abschnitte aufgliedert und Möglichkeiten zur rationalen Case Mix-Analyse und Planung eröffnet.



Allgemeines Krankenhaus Eilbek  
Foto: LBK Hamburg

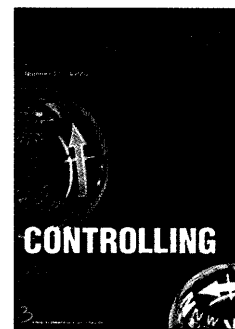
„Neue Anforderungen an die Leistungsplanung; Ansatz eines systematischen Vorgehens im LBK Hamburg“ **302**

**ku-Special Controlling**

Für Abonnenten liegt dieser Ausgabe der krankenhauseinschau unser neues Special Controlling bei. Es wurde konzipiert in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein für Krankenhauscontrolling.

**Die Themen im Einzelnen:**

- Prozessmanagement und Prozesskalkulation
- Aktuelles zum Medizin-Controlling
- Pflege und DRG unter Controlling-Gesichtspunkten
- Stationersetzende Maßnahmen – Vergütungsmodelle
- Stationersetzende Leistungen – Praxisbericht aus dem Alfred Krupp Krankenhaus, Essen
- DRG-Erlöscontrolling in einem Universitätsklinikum
- DRG und Kostenträgerrechnung/Behandlungspfade
- Controlling-Instrumente und wie sie genutzt werden
- Riskmanagement und Controlling



Weitere Exemplare des Specials können zum Einzelpreis von 4,90 Euro beim Verlag angefordert werden,  
e-mail: [vertrieb@baumann-fachverlag.com](mailto:vertrieb@baumann-fachverlag.com), Fax: 09221/949-377